

Bürgermeister

Thomas Hansen
Süderstraße 2
25884 Sollwitt
Tel.: 04843/1584
E-Mail: bgm.hansen@sollwitt.de
www.sollwitt.de

Termine

10.04.: Müllsammeln in der Gemeinde
13.04.: Osterfeuer in Sollwitt
18.05.: Aufbauen Ringreiten, 19 Uhr
20.05.: Ringreiten, Antritt, 8.15 Uhr



28.05.: Kinderringreiten, Antritt 9 Uhr, später mit anschließendem Abbau
09.06.: Fahrradtour mit Tameres Christa, 14 Uhr, Feuerwehrhaus, anschließend zum Kaffeetrinken
17.06.: Kinderfest in Sollwitt auf dem Meyer Hof
18.06.: Jubiläumsfest Geestbühne bei Gallehuus in Viöl
August: Fahrradtour Ortskulturring für die ganze Familie und anschließendem Hamburger-Essen
August: Feuerwehrgrillen in Sollwitt (Termin mit Vorbehalt)
27.10.: Laternelaufen in Sollwitt, 19 Uhr
04.11.: Erntefest in Norstedt
Nov./Dez. Lebendiger Adventskalender

Auf den Spuren der eigenen Geschichte

Sein Name leite sich von dem veralteten Begriff „Schütthock“ ab. „Wenn Tiere ausgebrochen sind, hat ein Feldhüter sie eingefangen und in einen Schütthock eingepfercht. Die Besitzer konnten sie dort dann abholen“, sagt Ralf-Jens Schütt aus Sollwitt. Als Tischlermeister rennt der Nordfrieze zwar keinen Tieren hinterher, dafür begibt er sich aber auf Spurensuche nach vergangenen Geschehnissen in Sollwitt und Pobüll. Vor knapp neun Jahren rief Schütt die „Chronik Arbeitsgemeinschaft Sollwitt/Pobüll ins Leben. Mit seinen Mitstreitern hatte er das Ziel, die Geschichte der Orte aufzuarbeiten und zu erhalten. „Mittlerweile bin ich als Einzelkämpfer unterwegs“, sagt Schütt. Doch seinem Entdeckerdrang tut das keinen Abbruch.

Sein Interesse für die heimatische Historie entwickelte sich erst, als Schütt seinem Geburtsort den Rücken zukehrte. „Beruflich war ich 3,5 Jahre in Bayern. Doch ich merkte, für immer fernab der Heimat zu sein, das ist nichts für mich. Und so



Er bereitet die Geschichte der Gemeinde Sollwitt auf: Tischlermeister Ralf-Jens Schütt. Foto: Groth

kam ich zurück nach Sollwitt“, erzählt der Tischler. Wieder zu Hause begeisterte Schütt der Gedanke, die Vergangenheit der Gemeinde aufzuarbeiten.

„Und vor allem zu verschriftlichen, denn sonst geht es irgendwann verloren.“ Er scharte eine kleine Gruppe von Gleichgesinnten um sich und trug dem

Sollwittener Bürgermeister seine Idee vor. Der begrüßte das Vorhaben - und damit nicht genug: „Bei der Gründung unserer AG hatte der Bürgermeister sogar ein Geschenk für uns: Mehr als 800 Dias, die der ehemalige Dorflehrer Cornelius Jensen von Sollwitt und Pobüll gemacht hat“, erzählt Schütt. Als früherer Lehrer hatte Jensen automatisch die Aufgabe des Gemeindechronisten inne.

Motiviert durch diese umfangreiche Dokumentation der Vergangenheit wurden Schütt und seine Kollegen nun selbst aktiv. „Noch gab es diese kleine Gruppe alter Menschen, die uns etwas aus ihrem Leben erzählen konnten. Wir besuchten sie und kamen ins Gespräch“, so Schütt. Dank der Erzählungen konnten Teile der Geschichte wie ein großes Puzzle Stück für Stück zusammengesetzt und dank vieler Fotografien auch bildlich nachvollziehbar gemacht werden.

„Natürlich kann ich nie zu hundert Prozent sagen, ob das auch alles stimmt. Ich muss glauben, was mir die Menschen erzählt haben“, sagt der Sollwittener. Auf seiner Suche nach Zusammenhängen spielt dem Tischler hin und wieder der Zufall in die Hände. (Fortsetzung auf Seite 23)



Fotografien wie diese des Schmieds Christian Jacobsen mit seiner Familie in Sollwitt finden sich in Schütts persönlichem Archiv. Foto: Archiv/Schütt

SCHÜTT BAUELEMENTE



Türen • Fenster
GmbH Treppen • Rollläden

Schulstraße 6 • 25884 Sollwitt • Tel: 04843 / 605 • Fax: 04843/2147
www.schuett-bauelemente.de

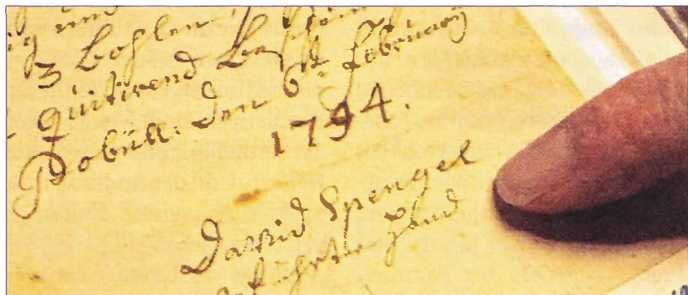
Sammeln und Bewahren

Wenn die Zeit es erlaubt, suche ich zum Beispiel bei ebay nach alten Fotos. Dann entdecke ich schon mal alte Bekannte“, erzählt Schütt. Denn auch wenn er viele der Männer und Frauen persönlich nicht kennenlernen konnte, sind ihm ihre Gesichter vertraut. „Zu jeder Familie kann ich die letzten zehn Generationen zurückverfolgen.“ So weiß der Sollwitzer auch, wie und wann sich der Schmied Christian Jacobsen in seiner Gemeinde ansiedelte. „1927 kam Christian Jacobsen, genannt Krüschen Schmidd, in die Gemeinde zum Arbeiten. Die Bauern merkten schnell, was er drauf hat, und wollten ihn halten.“ Denn zu dieser Zeit habe keiner im Ort das Handwerk aktiv ausgeübt. Die Landwirte boten ihm Land an, worauf er ein Haus bauen konnte. Daraufhin ließ sich Jacobsen in der Gemeinde nieder. Der Tischler hat mittlerweile einen ganzen Ordner voll mit Dokumenten, Handschriften, alten Zeitungsartikeln und mehr – alles fein säuberlich abgeheftet. Seine älteste Datierung reicht bis in die Mitte des 18. Jahrhun-

derts hinein. „Ich blättere oft in den Unterlagen und finde stets etwas neues Interessantes“. Das Material, um ein Buch herauszubringen, hätte er zusammen. Aber diesen Plan verfolgt der Sollwitzer nicht. „Heutzutage gibt kaum noch jemand das Geld für so ein Buch aus. Ich möchte meine Arbeit lieber auf das Sammeln und Bewahren richten“, sagt er. Schütts persönliches Ziel ist es, ein Archiv aufzubauen. Noch ist der Tischler die zentrale Anlaufstelle für all diejenigen, die weiteres zur Geschichtsschreibung beisteuern können oder sich mit der bisherigen beschäftigen wollen. Doch Schütt möchte die Gewissheit haben, dass seine Sammlung auch nach seiner Zeit sicher erhalten und für interessierte Nachkommen der Gemeinde zugänglich bleibt. Doch bis dahin ist noch vieles zu tun. Denn die Zeit geht stets weiter und auch aktuelle Ereignisse hält Schütt schriftlich fest. Wie der Feldhüter, der die Tiere aufstöbert und zusammenbringt, füllt Schütt seinen persönlichen Schütthock mit den Geschichten seiner Gemeinde weiter auf. (nig)



Die Fotografie des Posthalters aus Sollwitt fand Schütt auf dem Portal „ebay“. Fotos: Archiv/Schütt





IMP GmbH & Co. KG

Landtechnisches Lohnunternehmen

Pobüll 10 25884 Sollwitt Tel. 04843-1574

www.lohnunternehmen-imp.de



- Gülletechnik
- Festmistausbringung
- Bodenbearbeitung
- Sähen
- Grasernte
- Heu & Stroh
- GPS
- Maisernte
- Kaminholz

Wir sind vielseitig einsetzbar - probieren Sie es aus!